

Le beurre, l'argent du beurre et... la fille du laitier !

Romain Schmit von der Fédération des Artisans ist ein ganz Cleverer. In einem RTL-Interview (www.) schlägt er doch tatsächlich vor dass die « Privatwirtschaft » jetzt « Solidarwirtschaft » machen soll !

Konkret möchte er dass die privaten Betriebe den älteren Leuten, sagen wir so ab 65, kleine Arbeiten im und ums Haus machen sollen. Er denkt da an Schneeschippen oder auch Rasen mähen und Heckenschneiden. Hierfür würde er sich dann die unqualifizierten Arbeiter die in seinen Betrieben einen zu hohen Kostenfaktor darstellen von der öffentlichen Hand finanzieren lassen. Hier schlägt Herr Schmit vor, dies über staatlich subventionierte « chèques-services », welche an die Kundschaft ausgegeben werden zu organisieren. Der Mann hat Visionen und ist sicherlich ein grosser Stratege, denkt man da. Pustekuchen, denn im Grunde geht es ihm darum sich den « alternativen Markt » welcher von den solidarwirtschaftlichen Betrieben in langen Jahren und zähem Ringen aufgebaut wurde unter den (kapitalistischen) Nagel zu reissen.

Dabei ist es ihm anscheinend egal ob staatliche Gelder fliessen und Privatbetriebe zusätzlich zu allen anderen Geschenken die sie geniessen dürfen, weitere Subventionen erhalten. Der Unterschied zur Verarbeitung der staatlichen Gelder besteht ja darin dass sie die privaten Taschen der Unternehmer füllen und nicht zur kontrollierten Umsetzung von allgemeinnützlichen Zwecken verwendet (verschwendet ?) werden ! Das wäre natürlich ein Argument, Herr Schmit, und wir finden, das neue Jahr fängt ja richtig gut an.